

Beate U. M. Strobel
Stefanie Kuhlenkamp

Einführung in die Heilpädagogik für ErzieherInnen

Mit 7 Abbildungen und 3 Tabellen
3., vollständig überarbeitete Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Beate U. M. Strobel, Dipl.-Psychologin, Zusatzausbildung in Klientenzentrierter Gesprächspsychotherapie, psychologische Psychotherapeutin, war viele Jahre Dozentin an der Fachakademie für Sozialpädagogik in München.

Vertr.-Prof. Dr. *Stefanie Kublenkamp*, Dipl.-Päd., lehrt an der FH Dortmund Behinderung und soziale Teilhabe; langjährige praktische Tätigkeit in der psychomotorischen Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02489-6 (Print)

ISBN 978-3-497-60192-9 (E-Book)

3. Auflage

© 2015 by Ernst Reinhardt, GmbH&Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH&Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Cover © JackF – fotolia.com

Satz: Arnold & Domnick, Leipzig

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage	7
Einleitung: Der Beruf der Erzieherin – Herausforderung oder Überforderung?	8
1 Heilpädagogische Grundannahmen	12
1.1 Wozu dient Erzieherinnen heilpädagogisches Grundwissen?	12
1.2 Was verstehen wir unter Heilpädagogik?	14
1.3 Wann sprechen wir von einer Behinderung?	18
1.4 Inklusion	22
2 Zielgruppen heilpädagogischen Arbeitens	27
2.1 Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	27
2.1.1 Externalisierende Verhaltensauffälligkeiten: Aggression, Hyperaktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung	38
2.1.2 Internalisierende Verhaltensauffälligkeiten: Angst, Trauer, Depression, Essstörungen, Enuresis und Enkopresis	52
2.1.3 Sozial unreife Verhaltensauffälligkeiten: Konzentrationsstörungen	74
2.1.4 Sozialisiert-delinquente Verhaltensauffälligkeiten: Lügen, Stehlen, Weglaufen	78
2.1.5 Es muss nicht immer gleich Therapie sein! – Heilpädagogisches Handeln bei Verhaltensauffälligkeiten ..	83
2.2 Kinder- und Jugendliche mit sexuellen Missbrauchserfahrungen	90
2.3 Kinder und Jugendliche mit motorischen und körperlichen Beeinträchtigungen	98
2.3.1 Körperbehinderungen	98
2.3.2 Chronische Erkrankungen	104
2.4 Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf im Bereich Lernen	108

2.5	Kinder und Jugendliche mit kognitiven/ geistigen Beeinträchtigungen	111
2.6	Kinder und Jugendliche mit Wahrnehmungsstörungen . . .	128
2.7	Kinder mit einer Hochbegabung.	133
2.8	Kinder und Jugendliche mit autistischen Störungen.	139
2.9	Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf im Bereich Sprache, Sprechen und Kommunikation	148
2.10	Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen der Sinne	159
2.10.1	Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung des Hörens.	159
2.10.2	Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung des Sehens	166
3	Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen sowie deren Familien.	172
3.1	Interdisziplinäre Frühförderung.	172
3.2	Erzieherische Hilfen.	176
3.3	Elternarbeit und Gesprächsführung	179
	Auf ein letztes Wort: Der Ruf nach der idealen Erzieherin	189
	Literatur	191
	Sachregister.	202